



Die Dozierenden des Instituts zur Anwesenheit in Lehrveranstaltungen

Liebe Studierende am Institut für Katholische Theologie!

Das Hochschulzukunftsgesetz NRW von 2014 hält fest, dass für Studierende die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung grundsätzlich keine Voraussetzung für die Zulassung zu Prüfungen sein darf. Daraus folgt die an unserer Universität im WS 2015/16 in Kraft getretene Abschaffung der Anwesenheitspflicht und ein Verbot von Anwesenheitsüberprüfungen in Lehrveranstaltungen. Weil es bis heute in vielen Lehrveranstaltungen zu erhöhten und teils massiven Abwesenheiten kommt, die eine erfolgreiche Lehre erschweren und behindern, möchten wir – die Dozierenden des Instituts – Sie darauf hinweisen

wie wir uns eine gewinnbringende Lehre vorstellen:

- Die von uns angebotenen Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen und leben – im Unterschied zur Vorlesung – primär vom aktiven Dialog zwischen Ihnen und uns. Deshalb verstehen wir uns als eine *universitäre Lerngemeinschaft* (auch wir lernen von Ihnen).
- Wir behandeln in unseren Seminaren Inhalte, die relevant sind mit Blick auf Ihre zukünftige Tätigkeit, sowohl im schulischen Religionsunterricht als auch in anderen theologischen Arbeitsbereichen. Da der Seminarverlauf und die jeweils aufeinander aufbauenden Sitzungen einer inhaltlichen Struktur folgen und einen umfassenden Lernprozess abbilden, wird ein willkürliches Fernbleiben nicht ohne Verluste für Ihren Lernfortschritt bleiben. Im Sinne Ihres eigenen Lernprozesses und im Sinne der Erschließung wissenschaftlicher Inhalte wünschen wir uns eine *kontinuierliche Anwesenheit* von Ihnen.
- Das Phänomen beständig und unvorhersehbar wechselnder Teilnehmergruppen macht häufige Wiederholungen von bereits behandelten Seminarinhalten notwendig. Das erschwert den Fortschritt in der Sache und macht den kontinuierlich Anwesenden einen persönlichen Lernfortschritt unmöglich. Zudem ist eine didaktisch-methodisch vielfältige Seminarvorbereitung ohne Planungssicherheit hinsichtlich der Anzahl von Teilnehmenden für uns Lehrende nur schwer möglich. Daher ist die *Qualität von Lehrveranstaltungen* auch abhängig von Ihrer regelmäßigen Teilnahme.
- In Ihrem späteren Berufsalltag werden von Ihnen unter anderem Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Zeitmanagement, Reflexionsfähigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft erwartet. Sie werden sich immer wieder in Gesprächssituationen finden, in denen Sie Inhalte erschließen und diskutieren können müssen, vor allem dann, wenn Sie als Lehrer/Lehrerin arbeiten. Durch eine aktive und regelmäßige Teilnahme an einem Seminar, an den Diskussionen in der Gruppe und durch eine Übernahme der Gestaltung von Seminaranteilen haben Sie die Chance, die genannten *formalen Kompetenzen und Selbstkompetenzen grundzulegen, zu vertiefen und zu erweitern*, was Ihnen spätestens mit dem Berufseinstieg zu Gute kommen wird.
- Die Abschaffung der Anwesenheitspflicht ist für uns nicht gleichbedeutend mit dem Recht auf Abwesenheit. Sie haben als Teilnehmer eine *persönliche Verantwortung für das Gelingen eines Seminars* und können Ihren unersetzbaren Beitrag leisten – für die Sache und für den gemeinsamen Dialog. Das ist selbstverständlich unmöglich, wenn Ihr eigener Stundenplan Doppelbelegungen beinhaltet.
- Machen Sie sich immer wieder bewusst: *Studieren an einer Universität ist ein Privileg!*

Deshalb erwarten wir,

- dass Sie durch Ihre kontinuierliche und aktive Anwesenheit zu einer für alle gewinnbringenden Lehre beitragen und
- dass Sie mit uns über Ihre eigenen Vorstellungen darüber ins Gespräch kommen.